

Leben im Hospiz

Ausstellung von Giacinto Carlucci ab morgen in der Villa Butz

Mehrere Monate lang begleitete der Fotograf Giacinto Carlucci den Alltag im Göppinger Hospiz. Ab morgen werden seine Bilder im Rahmen einer Ausstellung im Haus der Familie zu sehen sein.

SARAH POSSELT-BÖHM

Göppingen. Dass der Mensch ein endliches Wesen ist, wird als Tatsache meist ignoriert. Sterben und Tod gehören daher nicht zu den Themen, die in unserer Gesellschaft gerne und oft diskutiert werden. Dennoch ist es Teil unseres Lebens. Seit 2013 gibt es ein stationäres Hospiz in Faurndau, das viele schwerkranke und unheilbare Menschen in der Lebensendphase betreut. Der Göppinger Fotograf Giacinto Carlucci begleitete mit seiner Kamera das Leben in diesem geschützten Raum über mehrere Monate.

„Die Idee entstand eigentlich durch das Haus“, erzählt Carlucci. „Ich war als Fotograf häufig im Hospiz, zu verschiedenen Anlässen, und merkte, wie positiv die Stimmung war. Bei uns ist das Thema eher negativ belastet, dabei erlebt man dort das genaue Gegenteil. Das möchte ich mit meinen Bildern zeigen.“

Die Vernissage der Ausstellung „Leben im Hospiz“ findet morgen um 17 Uhr im Haus der Familie,



Szenen des Alltags zeigt die Foto-Ausstellung „Leben im Hospiz“ von Giacinto Carlucci ab morgen im Haus der Familie Göppingen. Foto: Giacinto Carlucci

Villa Butz, in Göppingen statt. Nach einer Begrüßung des Geschäftsführers des Vereins Hospiz im Landkreis Göppingen, Georg Kolb, gibt Hospizleiterin Marta Alfia Einblicke in das Leben im Hospiz.

Zu unterschiedlichen Tageszeiten war Giacinto Carlucci im Göp-

pinger Hospiz und nahm am alltäglichen Leben des Personals und der Gäste teil. Die Fotografien zeigen Situationen, wie das gemeinsame Frühstück, Gespräche zwischen dem Personal oder Besuche der Verwandten und Freunde. Eben Szenen aus dem ganz normalen Leben.